



Bilder 14 und 15: Sobald die gepflasterte Oberfläche fertig ist, gehe ich mit den Prägewerkzeugen nochmals drüber, um gebrochenes oder versetztes Kopfsteinpflaster hervorzuheben, das auch in der Realität in solchen Oberflächen häufig vorkommt. Um diesen Vorgang abzuschließen, werden einige der Kopfsteinpflaster an den Ecken mit einem Ritzwerkzeug angeschnitten, um noch mehr Realitätsnähe zu schaffen. Natürlich sollte all dies unter Berücksichtigung der Gesamtwirkung, die Sie mit der gepflasterten Oberfläche zu erreichen versuchen, erfolgen.



Bild 16: Jetzt ist es an der Zeit, dem Strassenabschnitt eine realistische Wölbung zu geben, die dank der Flexibilität der Carton-Plume-Platte, sobald die Kartonschicht abgezogen wurde, mehr oder weniger ausgeprägt sein kann. Ich übe den Druck stufenweise aus, von einer leichten Kurve ausgehend, bis das Stück das richtige Aussehen hat.

Bild 17: Danach wird das Teil umgedreht und ein Mittelstreifen mit einer Bleistiftlinie markiert (unter Berücksichtigung der Position der zuvor mit Bleistift markierten Gehwege). Dies ist schnell erreicht, und ein etwa 2 mm dicker Kunststoffstreifen wird angeklebt, um die Mitte des Strassenstücks zu stützen und die Wölbung zu erhalten, sobald das Teil in der Szenerie platziert ist.

Bilder 18 und 19: Wenn die Fahrbahn fertig ist, gehe ich zu den Trottoirs über. Mich immer am Beispiel der Realität orientierend,

